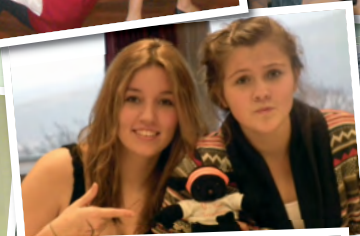


Ausgabe 2/2012 · Mai / Juni / Juli



LAMA

LANDJUGEND MAGAZIN



Der neue Landesvorstand Seite 5
BFD bei der NLJ Seite 13



Hallo Lajos,

in vielen Ortsgruppen, Kreisen und Bezirken fanden die Generalversammlungen statt, und es wurden neue Vorstände gewählt. Und da haben wir doch das richtige Seminar für euch! Die Bildungsreferenten reisen im April und Mai durch die Bezirke mit dem Seminar „Frisch im Vorstand“. Ich kann euch echt empfehlen, es mal mitzumachen und eine Auffrischung tut auch gut.

Am 17. Juni 2012 öffnen viele landwirtschaftliche Betriebe ihre Türen am Tag des offenen Hofes. Hier werden sicherlich die Kreisverbände vom Landvolk auf euch zukommen, und fragen ob ihr nicht Lust habt den Tag mitzugestalten. Nutzt die Chance und seid dabei!

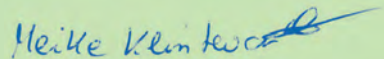
Der Sommer „2012 wird scha(r)f“, denn das ist das Motto des LANdes-Musischen Festes, das die Kreisgemeinschaft Soltau in Tewel vom 13. – 15. Juli 2012 ausrichtet.

Wenn ihr schon neugierig seid, was euch alles erwartet, dann lest auf Seite 17 weiter.

Unter dem Motto „Ich, Du, Wir fürs Land“, steht die bundesweite Aktion vom **21. September bis 14. Oktober 2012**. Ihr seid aufgefordert, euch eine Aufgabe zu suchen, die ihr in eurer Gemeinde durchführen könnt. Wie wäre es mal, mit einer anderen Jugendgruppe zusammen eine Erntekrone zu binden, oder ladet andere Leute ein, mit euch zusammen Theater zu spielen. Euch fällt bestimmt was Tolles ein, um die traditionelle Seite der Landjugend zu zeigen.

Wie ihr lesen konntet, gibt es viele tolle Aktionen in den nächsten Monaten zu erleben. **Seid dabei und zeigt, wie bunt, zupackend und kreativ Landjugend ist.**

Eure



Thema Seite

Neues von der Landesgemeinschaft

Ich, Du, Wir fürs Land	4
Euer NLJ-Vorstandsteam	5
Bundesfreiwilligendienst bei der NLJ	13
Mein Bundesfreiwilligendienst bei der NLJ	14
Hauptausschuss im Bezirk Stade	16
Zukunft gemeinsam entwickeln	18
Heidewitzka reloaded ☺	20
Verlieren wir den Anschluss?	22
AK-Agrar für Offenheit in der Tierschutzdiskussion	24
Teamerschulung Neue Teamer braucht die Landjugend... ..	26
„Grüne Talente gesucht“ auf der Didacta 2012 in Hannover	27
Abfall ist der Rohstoff der Zukunft	28

Landjugend aktiv

Spontan 2 Wochen nach England gefällig?	30
Een ganz normalen Sünnabend	31
Aufgepasst – Die StruktOUR kommt auch zu euch	32
Neue Eventmanager braucht das Land!	33

Thema Seite

Landjugend aktiv

Förderverein wählt neuen alten Vorstand	34
Über tausend Bausteine lassen Kinderaugen strahlen	36
Goslartagung der Bezirke Hildesheim und Hannover	37
Eine Landjugend – ein Kochbuch	40
Über 3500 Quotenfeten-Fans rockten die ÖVB-Arena	41
Internationale Grüne Woche 2012	42
Spiel und Spaß für Jedermann	44
NEU: Landjugend-Stammtisch in Hannover	45
Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin	46

Seminare

Extreme Games – Das verrückte Sportturnier für jeden Landjugendlichen	47
Segeln goes Hauptsaison – Stecht mit uns in See... ..	48
Seminar „Vereins- management – Ortsgruppen erfolgreich leiten“	49

Smile

Grüße	50
-------------	----

Ich, Du, Wir fürs Land

Vom 21. September bis 14. Oktober 2012 werden bundesweit tausende Landjugendliche aktiv sein. Seid dabei, wenn von Nord bis Süd, von Ost bis West Landjugendliche ihre Traditionen anderen Leuten zeigen.

Ihr könnt dabei sein!

Und zwar so:

- Überlegt, was in eurer Ortsgruppe schon Tradition hat.
- Meldet euch bis zum 3. Juni 2012 im Regionalbüro Oldenburg bei Jorrit an.
- Bereitet euer Projekt vor und rührt fleißig die Werbetrommel vor Ort.

Gleichzeitig mit tausenden Landjugendlichen aus dem Bundesgebiet setzt ihr vom 21. September bis 14. Oktober eure Projekte in die Tat um.

Ob euer Projekt die ganze Zeit läuft oder nur ein Wochenende oder ein Tag – Hauptsache ihr seid

dabei und zeigt, was Landjugend alles kann.

Gemeinsam mit anderen Landjugendlichen aus dem Bundesgebiet könnt ihr zeigen, wie bunt, zupackend und kreativ wir sind.

Ihr habt noch keine Ideen? Hier sind ein paar:

Dorfralley, Müllsammelaktion, Erntekrone binden, Tanzen, Theater spielen... einfach alles was Tradition hat.

Welche Tradition gibt es bei euch ?

Nähere Informationen bekommt ihr im Regionalbüro Oldenburg bei Jorrit Rieckmann,
Tel: 04 41 – 9 84 89 75,
rieckmann@nlj.de .

Euer NLJ-Vorstandsteam

Moin liebe LaJus,

auf der Landesversammlung habt ihr einen neuen Vorstand gewählt. Für die nächsten zwei Jahre stehen wir mit sieben motivierten Leuten für alle Herausforderungen bereit.

Da unser Motto „anpacken statt rumschnacken“ lautet, gibt's an dieser Stelle eine kurz gehaltene Vorstellung, damit niemand durch langes lesen oder schreiben von der Arbeit abgehalten wird ;)





Janina Tiedemann

Position:

Landesvorsitzende

Wurzeln: sind in Armstorf (Bezirk Stade) tief verankert, auch wenn ich seit viereinhalb Jahren in Hannover wohne

Bezirksbetreuung:

Hannover

Ausbildung: abgeschlossenes Studium: Bachelor Wirtschaftswissenschaften, derzeitiges Studium: Master International Management

Landjugend ist... ein bunter Haufen, bestehend aus vielen Anpackern, die gemeinsam eine Menge bewegen und sich „Stark fürs Land“ machen

Meine Ziele in der Landjugendarbeit:

1. Den Landjugendverband zukunftsfähig ausrichten
2. LaJus für Projekte, Aktionen und Seminare begeistern und Angebote schaffen, bei denen Landjugendliche sagen „Jo, das ist das, was wir wollen“
3. Politisch Einfluss nehmen, sodass der ländliche Raum und das Ehrenamt gestärkt werden

Motto: Wer kritisiert, bringt Steine ins Rollen, doch nur wer Verbesserungsvorschläge macht, bestimmt ihre Richtung.

Position:

Landesvorsitzender

Wurzeln: Im sonnen-
geschönten Hepstedt, wel-
ches im Bezirk Stade liegt
und dem Kreis Bremervör-
de angehört

Bezirksbetreuung:

Osnabrück & Emsland

Ausbildung:

- gelernter Landwirt
- staatlich geprüfter Wirtschaftler in Bremervörde
- Zivildienstleistender als Landwirtschaftlicher Betriebshelfer bei der NLj
- staatlich geprüfter Betriebswirt mit Ausbildereignung in Celle
- Studium, im 6. Semester Landwirtschaft der Hochschule Osnabrück

Landjugend ist... wie Hausmannskost, herzlich bedacht, lecker
gesund und voller Zutaten aus dem ländlichen Raum

Meine Ziele in der Landjugendarbeit:

1. Erhalt des Landwirtschaftlichen Betriebshilfsdienst
2. Netzwerken zwischen den Landjugendlichen und Landjugendgre
mien in Niedersachsen
3. Landjugendliche dafür begeistern, sich ehrenamtlich zu engagieren

Motto: Man kann niemanden überholen, in dessen Fußstapfen man tritt.



Markus Hauschild



Nicole Schröder

Position:

Stellvertretende
Landesvorsitzende

Wurzeln: auf einem
kleinen Bauernhof in
der Lüneburger Heide

Bezirksbetreuung: Lüneburg

Beruf: Industriekauffrau

Landjugend ist... eine riesen Portion Glück!

Meine Ziele in der Landjugendarbeit:

1. die Ortsgruppen im Bezirk Lüneburg unterstützen und miteinander verknüpfen
2. den Bereich „Internationales“ in der NLJ stärken
3. den Spaß nicht aus dem Augen verlieren!

Motto: "Life is like a box of chocolates: You never know what you gonna get!"



Michael Heiner Hermann Koch

Position:

Stellvertretender
Landesvorsitzender

Wurzeln:

Landjugend Bokel

Bezirksbetreuung: Oldenburg

Ausbildung: Elektroinstallateur, Bachelor of Engineering, derzeit Student der GTW, um Master of Education zu werden

Landjugend ist... in einem einzigen Satz der mit „Landjugend ist“ anfängt, nicht zu beschreiben....

Meine Ziele in der Landjugendarbeit:

1. Die Interessen der Mitglieder vertreten
2. Zusammen mit meinen Vorstandskollegen den Verband weiter zukunftsfähig halten
3. Spaß haben

Motto: Ein Motto (von lateinisch lautmalerisch: muttum = Murmeln, Grunzen) ist ein meist knapper Leitgedanke, der einer größeren Schrift vorangesetzt wird.



Meike Klintworth

Position:

Stellvertretende
Landesvorsitzende

Wurzeln: Meine
Wurzel sind in Barg-
stedt, das liegt im
Landkreis Stade

Bezirksbetreuung: Stade

Beruf: Ich arbeite in einer Kindertagesstätte

Landjugend ist... Gemeinschaft. Kreativ, jung und dynamisch, und
man kann vieles erleben.

Meine Ziele in der Landjugendarbeit:

1. Die NLJ bekannter machen
2. Kontakt zu den Untergliederungen halten und verbessern
3. Theater auf der IGW 2014

Motto: Träume nicht dein Leben, sondern lebe deine Träume.



Position:

Stellvertretender
Landesvorsitzender

Wurzeln:

Landwirtschaft

**Bezirksbetreu-
ung:** Ostfriesland

Ausbildung: derzeit Studium
der Agrarwissenschaften in Göttingen

Landjugend ist... zum Spaß haben da

Meine Ziele in der Landjugendarbeit:

1. Agrararbeit stärken
2. Landjugend in der Landwirtschaftskammer vertreten
3. Viele nette Leute kennenlernen

Motto: H2O ist mein Motto



Birte Scharlemann

Position:

erweiterter
Landesvorstand

Wurzeln:

Ortsgruppe Solschen

Bezirksbetreuung: für den Spaßbezirk Hildesheim und Braunschweig
zuständig

Beruf: Steuerhinterziehungsberaterin beim Landvolk ;)

Landjugend ist... für mich die Vielfalt in den unterschiedlichsten
Bereichen.

Meine Ziele in der Landjugendarbeit:

1. Den AK Politik weiterführen und ausbauen.
2. Das interne Verbandsgeschäft effektiv und produktiv gestalten.
3. Den Kontakt zwischen den OG ´s und der Landesebene ausbauen.

Motto: Geh mit einem Lächeln durchs Leben, es kommt zurück.

Bundesfreiwilligendienst bei der NLJ

Es ist wieder soweit, eure Bewerbungen können kommen.

Bei der NLJ habt ihr die Möglichkeit, nach der Schule in der Verwaltung, Hausmeistertätigkeiten, Heilerziehungspflege zu engagieren. Diese Tätigkeit könnt ihr ohne Ausbildung bei uns verbringen.

- Lernt einen Jugendverband kennen.
- Ihr stärkt eure Sozialkompetenz
- Lernt spannende und interessante Tätigkeitsfelder kennen.
- Ihr habt die Möglichkeit, an zahlreichen Seminaren teilzunehmen.
- Geregelte Urlaubs- und Taschengeldansprüche und Geldersatzleistungen sind vereinbart.

Freiwillige mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung als Landwirt/in, als Gärtner/in der Fachrichtung Obstbau oder als Hauswirtschafter/in haben die Möglichkeit, sich in der landwirtschaftlichen Betriebs- und Haushaltshilfe zu engagieren. In diesem Bereich erfolgt ein Einsatz auf landwirtschaftlichen Familienbetrieben. Hilfe erhalten Familien, die unver-



schuldet z. B. durch Krankheit, Unfall, Schwangerschaft oder Tod der Betriebsleiterin/des Betriebsleiters bzw. deren Ehepartners/dessen Ehepartnerin in existentielle Not geraten sind. Als Betriebshelfer/in bzw. als Hauswirtschafter/in sind selbständig alle Arbeiten, die zur Weiterführung eines landwirtschaftlichen Betriebes/Haushaltes erforderlich sind, zu verrichten. Unterkunft und Verpflegung werden häufig vom Einsatzbetrieb gestellt. BFD - Bauern Fordern Dich!

Mehr Infos unter www.nlj.de in der Rubrik Freiwilligendienste

Mein Bundesfreiwilligendienst bei der NLJ

Moin Lajus, viele von Euch kennen mich mittlerweile schon und wir sind uns bei verschiedenen Veranstaltungen über den Weg gelaufen. Für die, die mich noch nicht kennen: Ich bin Mara, 19 Jahre alt und Mitglied der Landjugend Isenbüttel in der schönen Kreisgemeinschaft Gifhorn.



Mara Duchstein

Seit dem 1. September 2011 arbeite ich bei der Niedersächsischen Landjugend im Bundesfreiwilligendienst. Im Folgenden möchte ich euch kurz erzählen, was meine Arbeit in der Geschäftsstelle ausmacht, welche Erfahrungen ich gesammelt habe und was ich aus meinem Jahr als BFD'lerin mitnehme.

Die Struktur und viele Gesichter der NLJ waren mir bereits aus den vier Jahren Landjugendarbeit bekannt, als ich im September 2011 meinen BFD anfang. Dennoch hat es einige Zeit gebraucht, bis Vorgänge, Veranstaltungen und die tägliche Arbeit in der Geschäftsstelle Alltag wurden. In den darauf folgenden Wochen und Monaten

habe ich jede Menge Landjugendliche kennengelernt, gesehen wie viel Organisation hinter der Ausrichtung von Seminaren oder Gremien steckt und mich in den Arbeitsalltag gut eingelebt. Zu meiner Arbeit gehörte unter anderem, die Bildungsreferenten und den Landesvorstand bei der Vorbereitung und Durchführung von Seminaren zu unterstützen, bei den Verwaltungsarbeiten in der Geschäftsstelle zu helfen oder auch die Landjugend bei verschiedenen Messeauftritten zu vertreten. Trotz der vielen Arbeit kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz – ihr kennt ja die Landjugend.

Darüber hinaus gehören auch Fortbildungsseminare zum BFD und ich habe gemerkt, bei der NLJ muss man „sturmfest“ sein, damit das Team beim Segeln auf der Nordsee nicht untergeht, will auch mal zurück nach Westerland zur Gruppenleiterschulung oder fährt für diverse Veranstaltungen gefühlt über Wälder zum Nordseestrand. Eins war ich auf jeden Fall – immer auf Achse und mittendrin statt nur dabei.

Und so bin ich jetzt schon gespannt, was mich in den nächsten Monaten in der Geschäftsstelle

le noch erwartet und freue mich auf die Zeit, die noch vor mir liegt.

Am Ende meines Jahres nehme ich aus meinem Bundesfreiwilligendienst ganz viel Erfahrung, ein großes Stück Selbstsicherheit, jede Menge Spaß und natürlich Erinnerungen an eine super Zeit mit euch mit.

Ich habe die richtige Entscheidung getroffen und wurde während meiner Zeit von einem ganz tollen Team unterstützt!

Wir sehen uns hoffentlich im Sommer beim LaMuFe, da wird's nämlich scha(r)f

Lieben Gruß und bis bald,

Mara

Habt ihr jetzt auch Lust auf ein Bundesfreiwilligenjahr bei der NLJ bekommen?

Infobox

Die NLJ bietet in diesem Jahr wieder einen Platz in der Geschäftsstelle an und vermittelt außerdem freie Plätze in den Bereichen Hausmeisterdienste (Heimvolkshochschule Goslar) und in der Heilerziehungspflege (Traumfänger GmbH Nordergroden). In jedem Fall wird die Zeit im Freiwilligendienst durch ein Fortbildungsprogramm begleitet.

Wendet Euch bei Interesse bitte an Till Reichenbach, Tel.: 0511/36704-87 bzw. reichenbach@nlj.de.



Hauptausschuss im Bezirk Stade

Der Frühjahrshauptausschuss fand in Bremervörde am 10. und 11. März im Ostel Bremervörde statt.

Um 11.00 Uhr trafen die ersten Teilnehmer für den Hauptausschuss ein. Diese meldeten sich an, um schon mal ihre Zimmer zu beziehen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen machten wir uns auf den Weg nach Bargstedt, um eine Käserei zu besichtigen. Hier bekamen wir in einem Vortrag Informationen, wie die Käseherstellung funktioniert. Danach haben wir uns noch die Produktionsräume und die Lagerräume angeschaut. Da das Mittagessen ja schon einige Zeit her war, ließen wir die Führung mit einer Käseverkostung ausklingen.

Danach machten wir uns auf den Weg nach Hesslingen, um uns hier bei der Firma Fricke-Landmaschinen über das Lagersystem zu informieren. Wir hatten Glück,

denn an diesem Tag fand auch eine Ausstellung über Landmaschinen auf dem Gelände statt. Hier konnten wir uns dann gleich auch über die neueste Technik informieren.

Am Sonntag fing die Versammlung dann pünktlich um 9 Uhr an. Hier wurde uns unter anderem die neue Jahresaktion „Ich, Du, Wir fürs Land“ vorgestellt.





Zukunft gemeinsam entwickeln

Unter dem Motto "Ziel 2030-Zukunftsinitiative Landwirtschaft" trafen sich Anfang Dezember und an einem Wochenende im März VertreterInnen der deutschen Landjugendverbände mit Vertretern der Wirtschaft und der Politik, um Visionen zur Rolle, Funktion und Wahrnehmung der Landwirtschaft im Jahre 2030 zu erarbeiten. Drei Niedersachsen waren mittendrin statt nur dabei.

Wie wird ein Landwirt im Jahre 2030 gesehen? Als minderbemittelter, ungepflegter Tierquäler und Umweltverschmutzer, der von Subventionen am Leben gehalten wird? Oder als gebildeter, selbstbewusster Unternehmer, der den Grundstein darstellt auf der Baustelle zur Versorgung der gewachsenen Erdbevölkerung mit Nahrungsmitteln, Energie und Rohstoffen? Wie auch immer er in Zukunft gesehen wird, es liegt in unserer Hand!

Um die wünschenswerten Visionen für diese und etliche andere wichtige Fragen der Zukunft aufzustellen, lud der BDL zur Tagung Anfang Dezember an der Andreas-Hermes-Akademie in Bonn ein. Es versammelte sich ein breiter Querschnitt der landwirtschaftlich interessierten Organisationen vom grünen Nachwuchspolitikern bis zum Interessenvertreter der Schlachtabfallverwertenden Industrie. Die meisten der über 30 Teilnehmer kamen aus der Landjugend, darunter drei Vertreter der Niedersächsischen Landjugend: Sven Wrogemann, Markus Hauschild und Jan-Henrik Schöne.

Während des dreitägigen Aufenthalts in Bonn wurde kreativ auf Blaue gesponnen, um möglichst viele unkonventionelle Gedanken als Grundlage zur Entwicklung der späteren Visionen zu haben.

Damit wir als bodenständige Bauern überhaupt in die Lage kamen, auch nur einen neuen Gedankenangang sich auszudenken, bekamen wir Besuch von einem (ja, den Beruf gibt's echt) Zukunftsforscher, was sehr unterhaltsam und anregend war, sodass gleich darauf der Stuss aus aller Mündern lief in einem großen Fluss. Dabei entstanden handfeste Maßnahmen, aber auch skurril anmutende Ideen wie z.B. die Intensivierung der osteuropäischen Landwirtschaft, um die Rodung des Regenwaldes zu bremsen oder aber alternativ dazu der Bau von riesigen schwimmenden Farmen, auf denen Ackerbau betrieben und Windenergie erzeugt wird.

Die Ideen entstanden innerhalb von Kleingruppen, welche unter den Oberthemen Energie und Umwelt, globaler Handel und nationale Produktion, gesellschaftliche und politische Entwicklungen

sowie die Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe gemeinsam arbeiteten.

Im März ging es dann in großer Runde weiter, um gemeinsam die Idee zu bearbeiten und Visionen für die Zukunft zu formulieren, um einen roten Faden zu haben, damit wir unsere Wünsche von der Zukunft über die nächsten Jahre nicht aus den Augen verlieren. Beim letzten Wochenende kamen wir mit der Arbeit besonders schnell voran, was mit Sicherheit daran lag, dass die Wünsche für die Zukunft als Ganzes von allen eher unter einen Hut gebracht werden konnten als einzelne, unrealistisch anmaßenden Ideen. Dabei war die gute Unterbringung und Verpflegung auf dem Schlosshotel Montabaur der Akademie deutscher Genossenschaften der Leistung durchaus förderlich. Schon in Bonn waren wir gut untergebracht, in Montabaur waren jedoch alle aus dem Häuschen: Wenn man denn mal auf dem Zimmer war, dann betrat jeder ein wunderschönes Einzelzimmer mit Internetanschluss und großem Fernseher sowie einem stilvollem Bad. Da sieht man mal wie wichtig die Sponsoren-Gewinnung ist!

Am letzten Abend gab es dann noch ein schwarzwäldlerisches Bauernkabarett, das manch einer so irre komisch fand, dass er auch nach dem beruhigendem Ausklang in der schönen Altstadt mitten in der Nacht erstmal Hilfe von der Rezeption brauchten, um das Zimmer wiederzufinden...

Eine der entstandenen Visionen ist, dass Landwirte von der Gesellschaft als innovative Manager mit sozialem Engagement hoch angesehen werden. Diese und alle weiteren Visionen werden in den nächsten Wochen zu einem Positionspapier zusammengefasst und veröffentlicht werden, was Ihr natürlich auf unserer Internetseite nlj.de werdet lesen können.

Wie sieht die Zukunft aus?
Hier wird es diskutiert.



Heidewitzka reloaded 😊

Die Planungen für das LaMuFe 2012 in Tewel bei Soltau sind in vollem Gange! Hier ein kleiner Einblick...

Wer schon mal in der Lüneburger Heide war, weiß, dass dort die Uhren ein wenig langsamer laufen: Hier werden die Heidschnucken noch vom Schäfer in aller Ruhe von Heidewiese zu Heidewiese getrieben und hier erkunden die Urlauber langsam und bedächtig mit ihren Wanderstöcken die Heide.

Was ihr aber nicht wisst, ist, dass es in der Kreisgemeinschaft, besser gesagt im Orgateam des LaMuFes, ganz anders zugeht. Hier rauchen die Köpfe und die PC-Tasten. Telefone klingeln, Absprachen werden getroffen und Anfragen und Angebote werden eingeholt. Die Organisation des NLJ-Highlights 2012 läuft auf Hochtouren!

Wenn die Einen Sponsoren suchen und finden, fleißig telefonieren und Briefe verfassen, kümmern sich die Anderen um die Organisation der Verpflegung und der Unterkunft. Eines darf schon im Vorfeld verraten werden: Ihr werdet nicht verhungern und habt auch alle ein (Zelt-)Dach über dem Kopf!

Auch die Planung der Feten und der Abschlussveranstaltung und das viele Drumherum werden organisiert. Lasst euch überraschen, wir wollen ja noch nicht alles verraten... Aber eines ist gesagt: Es wird scha(r)!f!

Besonders die Organisationsgruppe der Workshops hat in den ver-

gangenen Wochen einiges auf die Beine gestellt, geplant und getüftelt, was das Zeug hält. Die bereits geplanten Workshops reichen von A wie Ausflug zur Iserhatsche in Bispingen über T wie Tontaubenschießen bis Z wie „Zusammen sind wir stark“.

So wollen wir mit euch die Lüneburger Heide rund um Tewel mit seinen Sehenswürdigkeiten präsentieren. Per Rad, Oldtimer oder zu Fuß wird die Heidelandschaft erkundet, es wird ein Ausflug zu einer Käseschmiede nach Lünzen angeboten, ihr könnt das verrückte Jagdschloss Iserhatsche besichtigen oder an einer Tour zu den regenerativen Energien in der Region teilnehmen.

Aber bieten wir auch aktive Workshops an. So wird es in einem anderen Workshop auf einen Golfplatz gehen, um mit euch auszuprobieren, wie weit ihr den Ball schlagen und ob ihr die Löcher treffen könnt. Ebenso werden wir das Tontauben- oder Bogenschießen anbieten, um eure Zielsicherheit zu testen. Und auch für die kreativen Köpfe wird etwas angeboten. Bei dem Workshop „Impro-Theater“ werden neue Talente geboren.

Was natürlich auch auf dem diesjährigen LaMuFe nicht fehlen darf ist der Workshop „Spiel ohne Grenzen“. Dieser wird dieses Jahr

von der Kreisgemeinschaft Rotenburg organisiert. Vielen Dank dafür im Voraus.

Und auch unsere „neuen“ Teamer, der Ghana-Verein und die Land-Frauen aus Neuenkirchen wollen uns bei den Workshops unterstützen, was uns sehr freut! Mit ihnen könnt ihr einen spannenden Tag zu den Themen „Catch the Flag“, „Sicher auf der Tanzfläche“, „Cocktaikunde“, „Ein Tag leben wie in

Ghana“ und „Wikingerschach - selber bauen“ verbringen.

Wie ihr lest, wird dies wieder ein spannendes Wochenende im Zeichen von „Landjugend- eine große Gemeinschaft“.

Wir freuen uns auf viele Gäste und darauf, euch vom 13. bis 15. Juli 2012 in Tewel begrüßen zu können.

Euer LaMuFe- Orgateam



Verlieren wir den Anschluss?

Der Arbeitskreis Politik der Landjugend diskutiert mangelhafte Breitbandversorgung auf dem Land

Es ist ein ebenso alltägliches wie unabdingbares Thema, mit dem sich der Arbeitskreis Politik beim Arbeitskreiswochenende befasst hat: Die flächendeckende Versorgung mit einem schnellen Zugang ins Internet. Zunehmend wird die Breitbandversorgung als Standortfaktor für Bewohner und

sachsen erläuterte vor den Arbeitskreismitgliedern im Naturfreundehaus Nienburg den aktuellen Stand des Breitbandausbaus, neue und alternative Technologien und das komplizierte Geflecht von Förderungsmöglichkeiten.

Der Arbeitskreis erkannte schnell, dass es keine Patentlösung auf dem Weg zu schnellem Internet auf dem Lande gibt. Unterschiede gebe es bei lokalen Bedingungen, der Kooperationsbereitschaft der Telekommunikationsanbieter sowie der Gemeinden, sagte Oehler. Das Fazit des Arbeitskreises fällt angesichts der Probleme ambivalent aus. Einerseits kann kaum mit einer nennenswerten Ausweitung der staatlichen Förderung des Ausbaus gerechnet werden. Andererseits gibt es Beispiele engagierter Unternehmer sowie Bürgerinnen und Bürger, die deutlich machen, dass Eigeninitiative der Betroffenen durchaus von Erfolg gekrönt sein kann. Das Breitband Kompetenz Zentrum ist in solchen Fällen als unabhängige Beratungsinstanz tätig. Es versucht, die individuellen Ausbaumöglichkeiten mit den beteiligten Akteuren vor Ort zu ermitteln. Erfreulich für die Landjugendlichen ist die Bereitschaft



Unternehmer ländlicher Regionen wahrgenommen. Noch immer gibt es hier unversorgte Gemeinden, die zunehmend unter Konkurrenzdruck geraten. Stephan Oehler vom Breitband Kompetenz Zentrum Nieder-

des Zentrums, auch weiterhin als Berater für Landjugendliche zur Verfügung zu stehen.

Die Breitbandversorgung im ländlichen Raum ist eines der Themen, die der Arbeitskreis Politik im Rahmen der NLJ-Jahresaktion



„Stark fürs Land“ in den Fokus rückt. Mit der Aktion ermutigt die NLJ die Landjugendlichen dazu, ihre Forderungen für den ländlichen Raum zu artikulieren. Dabei ist Kreativität gefragt, sollen doch diese Forderungen in Form von Verkehrsschildern gestaltet und bis zum 31. Mai per E-Mail an stark-fuers-land@nlj.de oder an das NLJ-Regionalbüro in der Mars-la-Tour-Str. 4, 26121 Oldenburg geschickt werden. Von den gelungensten Entwürfen lässt die Landesgemeinschaft wirkliche Verkehrsschilder anfertigen.

Weitere Informationen über die Niedersächsische Landjugend können unter www.nlj.de abgerufen werden, mehr zur Jahresaktion „Stark fürs Land“ steht auf <http://stark-fuers-land.nlj.de>.

AK-Agrar für Offenheit in der Tierschutzdiskussion

„Mit dem Tierschutz einen Schritt voraus!“ Unter diesem Titel widmete sich der Arbeitskreis Agrar der Niedersächsischen Landjugend einem Thema, das derzeit die Gemüter bewegt. Da sich eine fundierte Meinung aber nur bilden kann, wer sich auskennt, hieß es für die Arbeitskreis-Mitglieder zunächst einmal: Realitätsnahe Einblicke in Praxis und Forschung gewinnen.

Schwänze kupieren bei Ferkeln, Einstreumaterialien bei Sauen im Abferkelbereich: Der Kreislandwirt und Vorsitzende des Landvolks Mittelweser Tobias Gökkeritz diskutierte am vergangenen Wochenende in Nienburg (Weser) mit dem Arbeitskreis Agrar die Vorgaben und Auswirkungen dieses Niedersächsischen Tierschutzplanes. Die jungen Landwirte in der NLJ zeigten sich bereit zu mehr Transparenz, indem sie Verbraucher über bisherige Erfolge und Verbesserungen innerhalb der Tierhaltung informieren. Allerdings kritisierte der Arbeitskreis am Tierschutzplan die unzureichende Mitbestimmungsmöglichkeit der betroffenen Landwirte und in ihren Augen kaum mögliche

Umsetzbarkeit der vorgesehenen Maßnahmen. „Wir wollen gerne etwas für den Tierschutz tun, nur einen Plan aus der Schublade zu holen und zu sagen: ‚Setzt den mal bis dato um‘, ist kein fairer Umgang mit den Landwirten!“ bringt Markus Hauschild, Landesvorsitzender der NLJ und selbst Landwirt, die Kritik auf den Punkt.

Zum Praxisteil des Arbeitskreistreffens gehörte die Besichtigung eines modernen Milchviehstalls. Neben dem Stallmanagement wurden hier auch betriebswirtschaftliche Fragen zu einem Unternehmen in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) erörtert. Im „Klimaraum“ der Deula Nienburg verdeutlichte Seminarleiter Ulrich Lossie den Zusammenhang von Stallklima und Kannibalismus bei Schweinen. Untersucht wurde der Einfluss von Kohlenstoffdioxid auf den Körper ohne Zufuhr von Frischluft sowie das Verhalten von abgekühlter und angewärmter Luft mit Hilfe eines Nebelgerätes. Eine falsch eingestellte Lüftungstechnik kann in 15 bis 20 Prozent



Landwirt und NLJ-Landesvorsitzender Markus Hauschild (zweiter von links)



Hier wird heiß diskutiert.



Sie waren alle mit dabei.

der Fälle Ursache für Kannibalismus sein. Wie so oft, gilt also auch hier: Jede Lüftungstechnik ist nur so gut, wie derjenige, der sie betreibt. Die Arbeitskreismitglieder waren sich einig, dass eine ständige Erfolgskontrolle unabdingbar ist, um Fehlerquellen zu vermeiden.

„Mit Blick auf die lauter werdende Kritik der Verbraucher am nicht

ausreichenden Tierschutz in der Landwirtschaft reicht es heutzutage bei weitem nicht mehr aus, nur die Produktionstechnik zu beherrschen. Als zukunftsorientierte junge Landwirte müssen wir bereit sein, uns gegenüber Bürgerinnen und Bürgern transparent zu zeigen und unsere Betriebe zu öffnen“, sagte Hauschild zum Abschluss des Treffens.

Teamerschulung

Neue Teamer braucht die Landjugend...

Vom 11.–12. Februar konnte der erste Teil der Teamerschulung erfolgreich abgeschlossen werden. Acht Teameranwärter, vier aktuelle Teamer und Bildungsreferent Jorrit Rieckmann waren im Energie- und Umweltzentrum in Springe-Eldagsen dabei.

Von Anfang an fanden sich die Teilnehmer als funktionierende Gruppe zusammen und sorgten so selber dafür, dass sie ein angenehmes und lustiges Wochenende erleben konnten. Allerdings kam auch der Inhalt, der natürlich bei einer Schulung anfallen muss, nicht zu kurz.

So wurden u.a. Themen wie das Rollenverständnis als Teamer, Gruppenphasen, Zeitmanagement, Ideenentwicklung, Seminarentwicklung und auch das schwere The-

ma Jugendkultur zusammen durchgenommen.

Höhepunkt der Schulung waren aber natürlich der gemeinsame Samstagabend und auch das gemeinsame Kochen, bei dem die Gruppe noch enger zusammen wuchs.

Letztendlich verließen am Sonntagmittag viele zufriedene Teilnehmer das Gelände. Vorfriede auf den zweiten Teil der Schulung vom 21.–22. April in Hahnhorst konnte dabei niemand leugnen.



Von wegen faul rumliegen. Das ist nur eine Denkpause ☺



Für ein gutes Foto tun Teamer fast alles.



LaMa Kalender 2012

Mai

1 Di	
2 Mi	
3 Do	
4 Fr	
5 Sa	„Frisch im Vorstand“-Schulung Bezirk Lüneburg
6 So	Knigge Seminar 5.–6. Mai
7 Mo	19
8 Di	
9 Mi	
10 Do	
11 Fr	
12 Sa	Go West! Kanada-Lehrfahrt 12.–25. Mai
13 So	„Frisch im Vorstand“-Schulung in versch. Bezirken
14 Mo	20
15 Di	
16 Mi	
17 Do	
18 Fr	
19 Sa	„Frisch im Vorstand“-Schulung Bezirk Osnabrück
20 So	„Frisch im Vorstand“-Schulung Bezirk Emsland
21 Mo	21
22 Di	
23 Mi	
24 Do	
25 Fr	
26 Sa	
27 So	
28 Mo	22
29 Di	
30 Mi	
31 Do	

5. Mai

„Frisch im Vorstand“-Schulung

Ort: Bezirk Lüneburg

5.–6. Mai

Knigge Seminar

12.–25. Mai

Go West! Kanada-Lehrfahrt

13. Mai

„Frisch im Vorstand“-Schulung

Ort: Bezirk Hannover (Geschäftsstelle), Oldenburg (LWK Oldenburg) und Stade (Jugendhotel Oste Bremervörde)

19. Mai

„Frisch im Vorstand“-Schulung

Ort: Bezirk Osnabrück

20. Mai

„Frisch im Vorstand“-Schulung

Ort: Bezirk Emsland



8.–10. Juni

Jugendverbandsarbeit für Macher und Visionäre

9. Juni

Hobbyfußballturnier

Ort: Sportplatz in Isensee

Beginn: 11 Uhr

17. Juni

Tag des offenen Hofes

22.–24. Juni

Teamtraining Segeln

29. Juni –1. Juli

Vereinsmanagement

Juni

1	Fr	
2	Sa	
3	So	
4	Mo	23
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	Jugendverbandsarbeit für Macher und Visionäre
9	Sa	8.–10. Juni Hobbyfußballturnier
10	So	
11	Mo	24
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	Tag des offenen Hofes
18	Mo	25
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	Teamtraining Segeln 22.–24. Juni
23	Sa	
24	So	
25	Mo	26
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	Vereinsmanagement 29. Juni –1. Juli
30	Sa	

Juli

1 So	
2 Mo	27
3 Di	
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	
7 Sa	
8 So	
9 Mo	28
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	LaMuFe "2012 wird's scha(r)f" 13. – 15. Juli
14 Sa	
15 So	
16 Mo	29
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	
23 Mo	30
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	Extreme Games – das etwas andere Sportturnier
28 Sa	27. – 29. Juli
29 So	
30 Mo	31
31 Di	

13.–15. Juli

LaMuFe "2012 wird's scha(r)f"

27. – 29. Juli

Extreme Games –

das etwas andere Sportturnier



Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat unsere Unterstützung verdient:
für die tolle Arbeit und für alle Eventualitäten des Lebens.



 Finanzgruppe



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

ÖFFENTLICHE
 LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

fair versichert
VGH 

„Grüne Talente gesucht“ auf der Didacta 2012 in Hannover

Europas wichtigste Bildungsmesse öffnete vom 14.–18. Februar in Hannover ihre Tore. Erstmals waren das Landvolk und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit einem Gemeinschaftsstand vertreten.

Unter dem Motto „Talente gesucht“ rückten Mitarbeiter des Landvolks, die Ausbildungsberater der LWK sowie Landjugendliche die Grünen Ausbildungsberufe in den Fokus. Grüne Akzente wurden auch auf zahlreichen anderen Messeständen gesetzt. Auf dem Stand der i.m.a gab es beispielsweise kostenlose Medien für Lehrer und auf dem Gemeinschaftsstand der deutschen Landwirtschaft konnten sich Lehrer kleine Tüten mit Getreideproben und anderes Anschauungs- und Experimentiermaterial für den Unterricht mitnehmen. Über 6.000 junge Menschen absolvieren in Niedersachsen aktuell die Ausbildung zum Land-, Tier-, Pferde-, Fisch- oder Forstwirt, zur Fachkraft Agrarservice,

zum Gärtner, zum Revierjäger oder in der Hauswirtschaft.

Im Wechsel mit Köln und Stuttgart findet die Didacta alle drei Jahre in Hannover statt. In diesem Jahr präsentierten sich mit 875 Ausstellern 150 mehr als 2009. Die Angebote erstreckten sich, entsprechend des diesjährigen Mottos „Lebenslanges Lernen“, über das Lernen in jedem Alter. Angebote für Kindertagestätten, Schulen und Hochschulen, aber auch alles rund um die berufliche Ausbildung und Qualifikation, Weiterbildung und Beratung lockte Lehrer, Erzieher, Ausbilder, Trainer, Hochschulprofessoren und Entscheidungsträger der Branche nach Hannover.

Abfall ist der Rohstoff der Zukunft

Volles Haus hatten die Junglandwirte Niedersachsen am 22. Februar in Hannover. Unter dem Motto „Rohstoffe vom Acker – Alternativen zu Tank und Teller“ wollten die Vorsitzenden der Junglandwirte Niedersachsen, Heino Klintworth und Hendrik Lübben, neue Ideen in die Köpfe der jungen oder angehenden Betriebsleiter bringen.

Hubert Loick hat Spaß an seiner Arbeit. Der Unternehmer und Erfinder von Produkten wie Playmais, Picknickgeschirr oder Verpackungsmaterial aus Maisstärke hat die Chance von umweltfreundlichem „Plastik“ erkannt und schwimmt auf der grünen Welle mit. Nach der Verwendung entsorgt er alles gewinnbringend und CO₂-neutral in einer seiner Biogasanlagen. Damit ist ihm der perfekte Kreislauf gelungen. Die über 400 Gäste des Junglandwirtetags in Hannover staunten nicht schlecht über den Unternehmergeist und Weitblick des Landwirts. Spaß hat Loick deshalb an seiner Arbeit, weil seine Produkte so gefragt sind. „Ich musste nie Leistungsgelder im Handel bezahlen“, berichtet er stolz. Bekannt geworden ist Loick durch Playmais. Aus den kleinen, bunten Maiswürstchen, die aneinander kleben, wenn man sie anfeuchtet, können Kinder tolle Fantasiewelten entstehen lassen. 30 Prozent aller deutschen Spielwarenläden führen dieses Produkt inzwischen, in der Schweiz sind es 50 Prozent und in Österreich sogar 70 Prozent.

In ihrem Forschungsfeld Energie, Nachwachsende Rohstoffe und

Umwelt können Prof. Irina Smirnova und Dr. Carsten Zetzel von der Technischen Universität Hamburg-Harburg ebenfalls auf bedeutende Erfolge zurückblicken. Sie trennen die Biomasse auf und stellen daraus bereits Bio-Ethanol, Erdöl-Ersatz, Süßstoff, aromatische Chemikalien wie Vanillin und Kunststoffe her. „Öl ist zu schade zum Verheizen“ sagt Smirnova. „Biomasse könnte eine alternative Kohlenstoffquelle sein“. Steigende Ölpreise schüren die Hoffnung, dass sich der Umstieg auf Bioenergie lohnt. Ölpreis und der Preis von nachwachsenden Rohstoffen sind jedoch sehr eng gekoppelt. „Die stoffliche Nutzung landwirtschaftlicher Produkte stellt aber auch eher keine Alternative zur Lebensmittel- und Energieproduktion dar“, stellten Smirnova und Zetzel fest. Wenn der Ölverbrauch sinkt, hat die chemische Industrie auf absehbare Zeit ausreichend fossile Rohstoffe. Das Fazit der Wissenschaftler: „Die stoffliche Nutzung kann eine Ergänzung der landwirtschaftlichen Produktion darstellen. Wichtiger sind jedoch die Abfallstoffe. Sie werden als zusätzliche Einkommensquelle eine Aufwertung erfahren.“

Klintworth sah die Veranstaltung als gelungenen Beitrag, die Fantasie der nächsten Landwirtegeneration anzuregen. Die Entwicklung eines Betriebes ist schließlich nie abgeschlossen. „Nutzt die Chance, denkt über neue Dinge nach!“, gab er den Teilnehmern mit auf den Weg. Was

diese über ihre Chancen und die Zukunft sagen, hat die Jungle-Aktiv Redaktion auf Seite 95 zusammengefasst. Mehr Informationen im Netz unter www.junglandwirte-niedersachsen.de

„Macht Euch mit Fantasie an zukünftige Ausgaben“, gab der Vorsitzende der Junglandwirte Niedersachsen Heino Klintworth den jungen Betriebsleitern mit auf den Weg.

„Erdnussflips inspirierten Hubert Loick zu seiner ersten Erfindung aus Maisstärke“, erklärte Vorsitzender Hendrik Lübben.



„Abfall ist der Markt der Zukunft“, ist Prof. Irina Smirnova von der TU Hamburg überzeugt.



„Solange ausreichend Erdöl vorhanden ist, bleibt der Weg zur stofflichen Nutzung landwirtschaftlicher Rohstoffe mühsam“, stellte Dr. Carsten Zetzl von der TU Hamburg fest.



„Das größte Geschäft liegt in der Biomasse“, dies hat Unternehmer Hubert Loick mit seinen Produkten bewiesen.



Spontan 2 Wochen nach England gefällig?

Die NLJ sucht noch zwei spontane Landjugendliche die Lust haben, vom 29. Juni bis 16. Juli 2012 die englische Landjugend zu besuchen.

Untergebracht seid ihr bei Gastfamilien vor Ort, die für euch Unterkunft und Verpflegung bereitstellen. Auch Unter-

nehmungen werdet ihr mit der Gastfamilie durchführen. Ihr lernt Land, Leute und die englische Landjugend kennen.

Das einzige was ihr bezahlen müsst ist der Flug sowie ein bisschen Taschengeld.



Interessenten melden sich bei Bildungsreferent Jorrit Rieckmann.

Gastfamilien gesucht!

Wie in jedem Jahr erhalten wir wieder Besuch von englischen Landjugendlichen (1-2). Für die Unterbringung suchen wir euch als Gastfamilie. Wenn ihr euch vorstellen könntet für ca. 5 Tage eine/n Landjugendliche/n aus England bei euch unterzubringen, ihr/ihm zu zeigen wie ihr Landjugend lebt und einige Ausflüge anzubieten, dann meldet euch doch einfach bei Bildungsreferent Jorrit Rieckmann. Der Unterbringungszeitraum wäre vom 6. Juli bis 20. Juli 2012.

Kontakt:

Jorrit Rieckmann, 04 41-9 84 89 75,
rieckmann@nlj.de

Een ganz normalen Sünnabend

wer vun de deerns kinnt dat nich, dar hett man obends wat vör un stellt morgens fast: Ick hev nix to'n anteen!!! Also set't man sick in't auto und föhrt los in'ne stadt to'n inköpen. Na geföhlte twe stünn parkplatz söken un twe bit dre lüüd de eenen den endlich funnenen parkplatz klaut hebbt, is man all so feddich, dat man wedder na hus föhr'n kunn. Aver nützt ja nix, ick hev ja nix to'n anteen, also rin in't getümmel.

De Platte Siet
schnacken mo'n
wat? Plattdüütsch
klöön

Endlich bi den utgesöchten Laden ankomen, drüppt eenen de schlag... oder will man einfach blots ut vulle kehle los bölden?!? Op jeden Fall sütt dat in'n laden op'n eersten blick so ut wie in eenen veiwogen. Givt dat hier wat ümsünst???

Keeneief meter achtern ingang kummt man in't strakeln... watt för'n dussel hett denn hier een kabel verleggt??? Dat kabel stellt sick aver als wat anneres rut, denn an dat eene end sitt een völich verstörten lütten köter.

De söök na wat passendes för den abend geiht also los, inne letzte eck vun'n laden sütt man op mal watt... nu blots noch dar hinkomen... man stiggt over noch een köter röver, schüfft twe inkopswagen mit bölkende kinner dar in'n an de siet, ward geföhlte hunnert mal anrempelt un to'n schluss ok noch

tohopen scheeten, dat man doch mal gefälligst oppassen schall wo man lang löpt.

Nu schnappt man sick dat utgesöchte stück un mutt nen weg na den kabinen fin'n, dat man dat mal eben anprobieren kann. Endlich dar ankomen, nimmt man ut de anneren kabinen lüüd war, de sick op mindestens veer fremde sproken ünnerholt, künnt de sick nich n beten liesser ünnerholen?? Op mal kummt ok noch de köter vunn ingang ünner den vörhang ünner dör krogen...

Nu rekt eenen dat, de utgesöchte klamotte ward unanprobeert op den kleederständer hungen und man süt to, dat man ut den laden rut kummt.

Rin in't auto un af na hus, de kleeberschapp is schließlich vull bit baben hin, irgendwat ward dar schon to'n anteen in ween...

Aufgepasst – Die StrukTOUR kommt auch zu euch

An acht Terminen will der Arbeitskreis Visionen durch die Bezirke touren und euch an einem Abend für ca. 2 Stunden besuchen. Wir möchten mit euch über eure Strukturen vor Ort (Kreise und Direktmitglieder) sprechen und mit euch gemeinsam Perspektiven entwickeln und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten.

Und für den Bezirk, in dem die meisten Personen am StrukTOUR Termin teilnehmen, gibt es was zu gewinnen. Was es ist, wird noch nicht verraten. Nur so viel, es ist plüschig, meistens weiß und hat bei einem ganz bestimmten Sommererevent schon Kultstatus.

Datum:

Di 15.05.

Mi 23.05.

Mi 30.05.

Mi 06.06.

Di 12.06.

Mi 20.06.

Di 26.06.

Mi 04.07.

Bezirk/Ort:

Hannover,
Geschäftsstelle

Osnabrück

Lüneburg

Oldenburg

Ostfriesland

Hildesheim und Braunschweig

Stade

Ersatztermin

Mi 11.07.

Emsland

Infobox



Neugierig geworden? Dann meldet euch bei Bundesjugendreferentin Janina Bauke unter bauke@nlj.de oder 0511-367 04 54 oder schaut bei der NLJ auf Facebook. Dort findet ihr die Events zu den einzelnen StrukTOUR Terminen. Klickt auf teilnehmen und ladet eure Ortsgruppen und Kreisgemeinschaften ein – mal sehen, welcher Bezirk die meisten Zusagen hat.

Neue Eventmanager braucht das Land!

Wie plane ich ein Event? Welche Vorschriften muss ich einhalten? Und: Wie schaffe ich es, dass die Bude voll wird? Diese und jede Menge weitere Fragen stellten sich 16 Landjugendliche beim Eventmanagement-Seminar, vom 16.–18. März, in Steinkimmen bei Ganderkesee.

Sie sammelten unter Anleitung von Bildungsreferent Jorrit Ideen, beschäftigten sie sich mit Themen wie Finanzierung, Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation. Ralf Seedorf von der Landjugendservice GmbH vertiefte das Thema „Recht“. Über diesen Teil freute sich Mara besonders. Sie arbeitet in der Geschäftsstelle der NLJ im Bundesfreiwilligendienst und war für die Seminarteile Organisation, Planung und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. "Es kommen immer wieder neue Vorschriften und das weite Feld schreckt schnell ab. Deswegen war es schön, dass in dem Seminar die Auswirkungen

praktisch durchgespielt wurden", sagte sie nach dem Seminar.

In Gruppenübungen führten sich die Teilnehmer die jeweiligen Planungsschritte eines Events direkt vor Augen und stellten anschließend ihre Ausarbeitungen vor. Einige sollen nun auch in die Tat umgesetzt werden: Die Ortsgruppe in Jever beispielsweise möchte die traditionelle Scheunenfete wieder aufleben lassen und die Landjugend Burgdorf hat das Konzept für eine Disco in Landwirtschafts-Look mit nach Hause nehmen können.

Wir freuen uns auf viele neue Eventideen und Einladungen!

Förderverein wählt neuen alten Vorstand

Am 10. März kam im Rahmen des Hauptausschusswochenendes der Förderverein zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung zusammen. In diesem Jahr, standen nach zwei Jahren wieder Wahlen zum Vorstand an.



Zunächst hat der Vorstand des Fördervereins jedoch über seine Aktivitäten im vergangenen Jahr berichtet. Besonders hervorzuheben war dabei die Förderung der 72-Stunden-Aktion mit Banner, Zollstöcken und einem Wettbewerb. Darüber hinaus bekamen drei Ortsgruppen der Niedersächsischen Landjugend, die sich im vergangenen Jahr neu gegründet haben ein sogenanntes Begrüßungspaket, welches zum Beispiel NLJ T-Shirts enthielt. Nachdem auch die neue Homepage des Fördervereins (foerderverein.nlj.de) präsentiert wurde kam es zu dem mit Sicherheit spannendsten Tagesordnungspunkt – die Wahlen. Zur Wahl stand der gesamte Vorstand, bestehend aus einer oder einem Vorsitzenden, sowie zwei Stellvertretern. Die Geschäftsführung wird durch den Geschäftsführer der Niedersächsischen Landjugend ausgeübt und nicht durch die Mitglieder gewählt. Heiko Thomßen, Vorsitzender seit Gründung des Vereins und ehemaliger Landesvorsitzender der Niedersächsischen Landjugend wurde ebenso wie die beiden Stellvertreterinnen Meike Klintworth (stv. Landesvorsitzende der Niedersächsischen Landju-

gend – Landesgemeinschaft) und Anke Niemeyer (Bezirkslandjugend Hildesheim) zur Wiederwahl vorgeschlagen. Alle drei wurden mit großer Mehrheit gewählt und zeigt sich glücklich die Arbeit des Fördervereins weitere zwei Jahre aktiv gestalten zu können. Der neu gewählte Vorstand erklärte sogleich, dass für das aktuelle Jahr weitere Förderungen fest eingeplant sind, so hat eine Landjugendgruppe bzgl. einer Typisierungsaktion angefragt, aber auch das LaMuFe und die Jahresaktion der Niedersächsischen Landjugend sind bereits fest in der Planung berücksichtigt. Als nächstes soll ein Banner erstellt werden, damit der Förderverein bei den verschiedenen Aktionen einen höheren Wiedererkennungseffekt erzielt. Um die Aktionen zu fördern freut sich der Förderverein immer über neue Mitglieder. Ab einem Beitrag von 20 Euro im Jahr ist eine Unterstützung möglich. Auch am Abend der Mitgliederversammlung konnten drei neue Mitglieder für den Verein gewonnen werden. Wer Mitglied werden möchte, füllt einfach die Beitrittserklärung auf der rechten Seite aus und schickt oder faxt sie an die angegebene Adresse/Faxnummer.

Beitrittserklärung

Per FAX: 0511/36704-72

Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen

- ☐ als natürliche Person
- ☐ als juristische Person / Personenvereinigung
- ☐ Institution / Firma

Name: _____

Geburtstag /- ort: _____

Gründungsdatum: _____

Strasse / Hausnr.: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ort / Datum: _____

Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung

Der „Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen“, Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover wird hiermit ermächtigt, meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro, mindestens aber die Summe laut Beschluss der Mitgliederversammlung durch Lastschrift einzuziehen.

Konto Nr.: _____

BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Name / Institution: _____

Ggf. gesetzlicher Vertreter: _____

PLZ / Wohnort: _____

Ort / Datum: _____

Unterschrift: _____

Über tausend Bausteine lassen Kinderaugen strahlen

Mit großer Begeisterung haben Ende Februar die Kinder des katholischen Kindergartens St. Bonifatius in Varel über tausend Bausteine, die der Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen e.V. gespendet hat, in Empfang genommen.

In der Nacht zum 25. Januar dieses Jahres sind die Räumlichkeiten des katholischen Kindergartens in Varel (Landkreis Friesland) niedergebrannt. Ein 23-jähriger gestand kurz darauf die Brandstiftung. Seit Anfang Februar sind die 93 Kinder in dem Gebäude der Kreisvolkshochschule in Varel

untergebracht. Bereits diverses Spielzeug, aber auch Tische und Stühle wurden von ortsansässigen Unternehmen und Eltern gespendet. Sogar ein niedersächsischer Radiosender hat sich an der Spendensammlung beteiligt. Doch Duplo- oder vergleichbare Bausteine waren bisher leider noch nicht in der Sammlung zu finden. „Das hat sich jetzt geändert“ so Heiko Thomßen, Vorsitzender des Fördervereins der Landjugend in Niedersachsen und Bremen e.V.



Übergabe Bausteine Übergabe Bausteine durch Herrn Thomßen an Frau Heeren

Kinder des Kindergartens mit den Bausteinen

Die Bausteine wurden im Januar auf dem IGW-Stand, den die Niedersächsische Landjugend betreut hat, eingesetzt. Die Kinder haben sich sehr über das neue Spielzeug gefreut. Unter anderem hat es in Varel eine Tombola aber auch einige andere Aktionen gegeben um Geld für die Widererrichtung des Kindergartens zu besorgen. Daher zeigten sich die Betreuerinnen und die Kinder besonders glücklich über diese Sachspende. Der Vorstand des Fördervereins hat sich sehr gefreut, die Bausteine einer neuen und sehr sinnvollen Verwendung zuführen zu können.



Goslartagung der Bezirke Hildesheim und Hannover

Am 12. Februar war es mal wieder soweit. Nach einem kurzen Abstand zur letzten Goslartagung im November trafen sich die Mitglieder der Bezirke Hildesheim und Hannover zur ersten Bezirkstagung im neuen Jahr.

Die Teilnehmer reisten nach dem Mittag an und freuten sich auf ein gemeinsames Wochenende mit verschiedenen Workshops und der abendlichen „Sportlerparty“. Im Plenum wurden die drei Workshops „Knotentanz“, „NLJ in Bewegung“ und „Doros Chemieküche“ vorgestellt.

Viele schnelle Drehungen ohne die Tanzpartnerin zu verlieren oder zu verletzen lernten die Teilnehmer im „Knotentanz-Workshop“. Die Tanzlehrer zeigten den Teilnehmern verschiedenste Drehungen und Figuren, die sie am Abend bei der Party schon gleich ausprobieren konnten.

Im Rahmen eines Planspiels versuchten die Teilnehmer des Workshops „NLJ in Bewegung“ neue Strukturen für die Landjugend zu

entwickeln. Dieser Workshop war an die Arbeit des Arbeitskreis Visionen angeknüpft. Die Teilnehmer waren aufgeteilt in 2 Ortsgruppen, einer Kreisgemeinschaft, einer Bezirksgemeinschaft und der Landesebene. Die Ebenen „leben“ ihre Rollen mit den typischen Höhen und Tiefen und trafen sich zu Sitzungen. Hierbei überlegten sie, ob die Möglichkeit besteht die Ortsgruppen zusammenzulegen



oder die Kreismannschaft umzu-
strukturieren.

In „Doros Chemieküche“ konnten die Teilnehmer verschiedene Experimente durchführen, die mit einfachen Haushaltsmitteln erstellt und durchgeführt werden konnten. So wiesen die Teilnehmer Eisen in handelsüblichen Cornflakes nach, erstellten Plastik aus Milch und Essig und erstellten eine DNA aus Wasser, Spiritus und anderen Zutaten. Mit Hilfe von Ü-Eiern und Filmdosen bauten sie kleine „Bomben“.

Auf der abendlichen Party verklei-
deten sich die Teilnehmer passend

zum Motto „Sport“. Von Sumorin-
gern, Fußballern, Schiedsrichtern
und Tennisspielern waren viele ver-
schiedene Sportarten vertreten.

Das Aufstehen nach der Party fiel
den Teilnehmern ein wenig schwer,
jedoch fanden sich alle wieder in
den Workshops ein. Beim
abschließenden Plenum stellten
die Teilnehmer ihre Workshops
und deren Ergebnisse vor. Sie
zeigten verschiedene Tanzeinla-
gen, führten Experimente durch
und stellten die Ergebnisse ihres
Planspiels vor. Abschließend wur-
den Veranstaltungstermine der
verschiedenen Landjugenden aus-
getauscht.





Eine Landjugend – ein Kochbuch

Bereits im Jahr 2008 haben wir „Das kleine Kochbuch der Landjugend Isensee...“ heraus gebracht. Es handelte sich damals um eine allgemeine Sammlung von Lieblingsrezepten unserer Ortgruppenmitglieder. Das Buch wurde so gut angenommen, dass es in den Jahren darauf immer wieder Anfragen bzgl. eines neuen Kochbuches gab.

So entschieden wir uns bereits bei unserer Jahreshauptversammlung 2010 ein weiteres Buch zu erstellen. Auch festgelegt wurde, dass es diesmal unter einem Motto stehen sollte. Und so entschieden wir uns für kleine und große Gerichte, die man gerne auf einem Partybuffet findet. Alle Mitglieder der Ortsgruppe waren aufgefordert, ihre

Liebblingspartyrezepte bei der Redaktionsleitung einzureichen. Nach knapp einem Jahr und mehrmaligen Aufforderungen waren ausreichend Rezepte zusammengetragen, so dass es an die Erstellung gehen konnte. Heraus

kam „Das neue Kochbuch der Landjugend Isensee – Partyrezepte“. Neben unserem Werbepartner – der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln – hatten wir weitere hochkarätige Unterstützung, und zwar beim Vorwort. Wir haben das Glück, als unseren Wahlkreisabgeordneten den aktuellen Ministerpräsidenten zu haben. Dieser stellte uns ein Vorwort zur Verfügung. Erster Verkaufstag war denn Anfang November 2011 der Hobbykünstlermarkt des ansässigen Schützenvereins Schüttdamm-Isensee. In den weiteren vier Wochen wurde die Auflage komplett ausverkauft. Das war schon ein gewisser Überraschungserfolg, der uns zu einer Nachbestellung brachte. So wurde Anfang März die zweite Auflage ausgeliefert. Wir sind gespannt, ob auch die Bücher so schnell vergriffen sind. Interessenten können gerne ihr Glück versuchen und ein Buch bei uns bestellen:

landjugend.isensee@nlj.de.

www.schuettdamm-isensee.de-/landjugend



Lisa Wilkens und die "Chefredakteurin" Anja von Holt präsentieren das neue Kochbuch



Vorsitzender Björn Rath überreicht ein Kochbuch an den Vorwortschreiber, Ministerpräsident McAllister

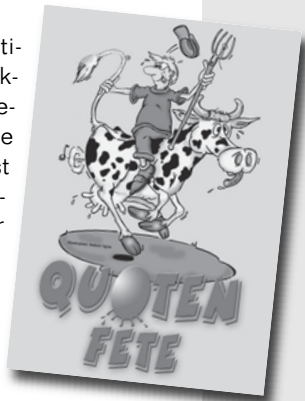
Über 3500 Quotenfeten-Fans rockten die ÖVB-Arena

Es gibt immer Gründe zum Feiern, in der Stadt oder auf dem Land. Das hat sich auch die einzige Bremer Landjugend, die Landjugend Blockland, gesagt - bekannt für ungewöhnliche Locations – und veranstaltete deshalb am 3. Dezember zum dritten Mal ihre Quotenfete in der ÖVB-Arena.

„Auch bei unserer dritten Party sind mehr Partygäste als im Vorjahr gekommen“, freut sich Tina Schnakenberg von der Landjugend Blockland. „Ab halb neun strömte Landjugendmitglieder aus ganz Deutschland in die Halle. Und die Stimmung war wirklich wieder einmalig.“ Einmalig und ungewöhnlich ist auch die Quoten-Fete: mit „Bullenreiten“, „Gummistiefel-Weitwurf“ und „Milchkannen stemmen“ ist gute Stimmung garantiert. Höhepunkt des Abends war die Wahl zur Mr. und Mrs. Quotenfete. Hier haben sich alle Anwärtler bei kleinen Geschicklichkeitsspielchen gut präsentiert. Moderiert wurde das ganze von Radio-energy-Moderator Axel – der auch schon alter Quotenfeten-Gänger ist. Natürlich gab es auch Musik im Überfluss. Die Party-Band United Four sorgte abwechselnd mit Dj Ralf dafür, dass die Tanzfläche voll war und die Mobildisco Confusion hatte alle aktuellen Partyhits auf den Turntables. Die Atmosphäre in einer so großen Halle mit soooo vielen Landjugendlichen ist wirklich einmalig. Durch unsere Deko in Form von Landmaschinen an der Decke, im Eingangsbereich und neben den

Bühnen, Kuh-Stehischen und große Trekkerreifen als Sitzgelegenheiten, machen die Party einmalig. Bis fast bis zum Sonnenaufgang um fünf Uhr tanzten und feierten die 3500 Partygäste – dann war nach dem Eierbacken Schluss für dieses Jahr.

Wer sich jetzt schon auf die Quotenfete im kommenden Jahr freut – am 24. November 2012 ist es wieder soweit. Dann steigt in der ÖVB-Arena die vierte Quotenfete. Tickets gibt es ab neun Euro unter Telefon: 0421 – 3505-666 Mehr Infos unter www.quotenfete.de



Internationale Grüne Woche 2012

Dies war unser Motto am 20. Januar 2012, denn es war der Tag auf den alle hingefiebert haben. Früh morgens hieß es für alle die letzten Sachen packen und auf geht's.



Gegen 8:30 Uhr machte sich der Busfahrer auf den Weg und sammelte nach und nach alle Ortsgruppen aus dem Bezirk Stade ein, die sich die Internationale Grüne Woche nicht entgehen lassen wollten. Dazu gehörten die OG Balje, OG HaWoRaHe, OG Altenbruch, OG Armstorf, OG Hollen, OG Köhlen, OG Lintig, OG Kirchwistedt, sowie wir die OG Grasberg. Wir waren so ziemlich die letzte Station

und standen schon ganz gespannt mit Sack und Pack am vereinbarten Treffpunkt. Trotz etwas Verspätung und nicht gerade dem besten Wetter war die Freude groß, als der Bus dann endlich kam. Es konnte losgehen. Doch ehe sich alle richtig auf das bevorstehende Wochenende eingestimmt hatten, hielt der Bus zur ersten Pause.

Nach einer Dreiviertelstunde Aufenthalt in Bokel ging es dann weiter in Richtung Berlin. Die Stimmung im Bus war heiter. Auch die letzten Sorgen von zu Hause waren schnell vergessen. Überall wurde geredet und natürlich auch gelacht. Nach langer Fahrt und einigen Zwischenstopps kamen wir dann am späten Nachmittag beim „Hotel Transit“ an. Alle stürmten aus dem Bus, schnappten sich ihr Gepäck und sammelten sich mit ihren Zimmerkameraden an der Rezeption. Die Zimmereinteilung war zum Glück schon im Bus gemacht worden, denn so konnte wenigstens etwas Chaos vermieden werden. Nachdem sich alle nach und nach in ihren Zimmern eingefunden hatten, ging es für einige direkt ans Auspacken. Andere gingen sofort auf Wanderschaft und besuchten die Nachbarzimmer. Am Samstagmorgen stand dann die Bunkertour auf





Der festliche Landjugendball im ICC

dem Programm. Alle sammelten sich nach dem Frühstück vor dem Hotel. Von dort aus ging es dann gemeinsam mit dem Bus los. Am vereinbarten Treffpunkt wurden wir dann von der Gruppenführerin abgeholt und durch die Berliner Unterwelten geführt. Nach der Erkundung ging es dann wieder zurück ins Hotel. Um 19:30 Uhr war dann schon wieder Abfahrt zur BDL-Fete in der Arena. Am Sonntag ging es dann um 09:15 Uhr zur Jugendveranstaltung im ICC mit Theaterstück der Landjugend Hessen und anschließend auf die Messe "Grüne Woche". Nach der Besichtigungstour war eine Stärkung nicht schlecht, bevor es dann zurück ins Hotel ging um sich für den Abend fertig zu machen. Um 20:30 Uhr hieß es dann Abfahrt zur Niedersachsenparty in der Universal Hall mit Live Band. Montag durften wir dann ein wenig länger schlafen. Erst um 12:50 Uhr stand eine Stadtrundfahrt auf dem Programm. Es war extra eine Stadt-

führerin für uns organisiert, die uns Berlin näher brachte. Nach der Stadtrundfahrt haben sich noch alle gut gestärkt und dann ging es um 18:30 Uhr auch schon weiter zum festlichen Ball des BDL, mit dem wir das schöne Wochenende haben ausklingen lassen. Am Dienstagmorgen hieß es schon wieder Koffer packen, Frühstückken und auf zum Bus. Gegen 9:00 Uhr waren wir vollzählig und konnten die Rückfahrt antreten. Trotz allem war die Stimmung auch auf der Rückfahrt immer noch gut. Viele waren zwar müde, doch schlafen konnte keiner so recht. Einigen Pausen und etlichen Kilometern später waren wir dann wieder in heimischer Gegend. Nach und nach wurden alle zu den Treffpunkten zurück gebracht und gegen späten Nachmittag war dann alles vorbei. Nun hieß es Koffer wieder auspacken, Klamotten waschen und den Alltag wieder einkehren lassen. Mir bleibt nur noch zu sagen: Nächstes Jahr wieder!!

Spiel und Spaß für Jedermann

Nach zwei Jahren Wartezeit und einem erfolgreichem Volkstanz- und Walzer-Pokalturnier im vergangenen Jahr, war es dieses Jahr wieder soweit: Dorfgemeinschaftsfest in Hepstedt!

Am Samstag, dem 17. März 2012 in Blanken's Gasthof wurde gespielt, getanzt und über alte Zeiten gequatscht. Ab 19 Uhr war Einlass für die ca. 120 Besucher des Abends. Nach einer leichten Verzögerung eröffnete um 20.30 Uhr die Landjugend den Abend mit dem Tanz „Mühlradel“. Danach ging es direkt weiter mit dem Beginn der Spiele. Es hatten sich 9 Gruppen aus 4 bis 5 Mitspielern zusammengefunden.

Im ersten Spiel mussten Flummis mit Hilfe eines Handtuchs in ein Planschbecken katapultiert werden. Das nächste Spiel ist sicher allseits bekannt. Die Streichholzschachtel muss mit Hilfe einer am Band hängenden Kartoffel eine gewisse Strecke geschubst wer-

den. Aus dem Publikum kamen heftige Anfeuerungsrufe. Zwischen den Spielen präsentierte die Landjugend den Sauerländer Nr. 4. Zum Durchatmen blieb jedoch nicht viel Zeit, denn auch die Gruppe der Landjugend musste sich im nächsten Spiel beweisen. Eine Kokosnuss zwischen den Hüften zweier Mitspieler musste ohne Einsatz der Hände bis hoch zum Kinn befördert werden. Die Zuschauer fanden Gefallen an den ausgefallenen Ideen der Teilnehmer und zückten zahlreich ihre Kameras. Im Anschluss boten vier Mitglieder der Landjugend den Krüz-König. Die Tänzer erhielten tosenden Applaus für ihre Leistung. Beim letzten Spiel wurde es dann noch einmal richtig laut. Es sollten mit Bauch und Po so viele



Luftballons wie möglich zum Platzen gebracht werden.

Nach den Spielen wurde die Zeit bis zur Siegerehrung durch einen Sketch der Oldies versüßt. Musikalische Begleitung gab es den Abend über durch das eingespielte Team Oliver Bammann und Michael Thuns, die jedem Geschmack etwas Gutes bieten konnten. Der wahre Sieger des Abends war dann jedoch die Gruppe „Kaltgetränk“, bestehend aus fünf feierlustigen Mitgliedern der Landjugend.

Morgens 3.30 Uhr: die Musik geht aus. Die letzten Gäste verlassen zufrieden den Saal. Doch gut, dass es wieder zwei Jahre Zeit zum erholen gibt! ;)

Vielen Dank für diese tolle Fete, Hepstedt! :)



NEU: Landjugend-Stammtisch in Hannover

Immer wieder werden Landjugendliche von einem harten Schicksal getroffen: Wegen Ausbildung, Studium, Arbeit oder auch aus anderen Gründen ziehen sie in eine große Stadt - mit dramatischen Folgen. Plötzlich sind sie auf sich allein gestellt in einer fremden Umgebung und der Kontakt zur heimischen Landjugend ist eingeschränkt. Um dieses Schicksal für diejenigen, die in Hannover gestrandet sind, erträglicher zu machen, wollen wir uns regelmäßig zum Stammtisch treffen. Natürlich sind auch alle aus der Umgebung gern gesehen.

Der Stammtisch trifft sich an jedem 1. Mittwoch im Monat um 19:30. Schau einfach bei Facebook in die Gruppe „Landjugend-Stammtisch in Hannover“ dort gibt es Informationen, wo das nächste Treffen stattfindet. Infos gibt es auch unter lama@nlj.de



Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin...

...hieß es auch wieder in diesem Jahr am 20. Januar für die Ortsgruppen des Bezirks Stade. Nachdem am Freitagmorgen die Ortsgruppen Armsdorf, Lintig, Köhlen und Grasberg über Umwege mit dem Bus eingesammelt waren, ging es direkt auf die Autobahn Richtung Berlin.

Dort angekommen wurden die Zimmer bezogen und der Freitagabend stand zur freien Verfügung. Einige von uns schauten sich das Berliner Nachleben an und andere wiederum verschlug es in das „Q-Dorf“. Am nächsten Morgen machte sich die gesamte Mannschaft mit dem Bus auf zur Bunkertour. Hier erfuhren wir sehr interessante Dinge, wie die Menschen in Berlin, bei zum Beispiel einem Atomangriff, geschützt werden sollen.

Am Abend ging es dann weiter zur BDL-Fete (Bund der deutschen Landjugend), bei der Landjugendgruppen aus ganz Deutschland zusammen feiern. Auch in diesem Jahr suchte der BDL und die dlz next das beste Landjugend-Shirt, was in diesem Jahr die Landjugend Köhlen hatte. Bevor es dann aber wieder ins Hotel ging, wurde, wie an jedem Abend, noch eine Snack bei „Curry 36“ eingenommen.

Am Nächsten Morgen wieder fit, ging es dann weiter zur BDL-Veranstaltung im ICC (Internationales

Congress Centrum). Hier wurde unter anderem von der hessischen Landjugend ein Theaterstück aufgeführt. Im Anschluss hatte jeder die Möglichkeit, die internationale Grüne Woche zu besuchen. Am Abend fuhren wir dann alle zur sehr gut besuchten Niedersachsenfete.

Montagsmorgen besuchten wir dann das Jugendforum in der ICC-Lounge zum Thema „Fach- und Führungskräfte-mangel - Ausblick und Handlungsbedarfe für die ländlichen Räume“ von Dr. Ralf Brauksiepe. Abends haben wir uns dann für den BDL-Ball hübsch gemacht und schick angezogen.

Und dann ging es am Dienstagmorgen schon wieder nach Hause und es hieß:

„Berlin, Berlin, wir waren in Berlin...“

Wie auch schon in den letzten Jahren, war Berlin wieder ein ultimatives Wochenende und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Extreme Games –

Das verrückte Sportturnier für jeden Landjugendlichen

Vom 27.–29. Juli wollen wir mit euch in der Wingst das verrückte Sportturnier „Extreme Games“ austragen. Ihr als Landjugendliche könnt euch dabei in Teams mit bis zu 6 Spielern anmelden. Auch Einzelanmeldungen sind möglich, da ihr dann Teams zugelost werdet. Denkt euch einen lustigen Teamnamen aus und schon seid ihr mit im Rennen um den NLJ-Cup!

Was ihr machen müsst? Die BiRefs Erik und Jorrit werden sich für euch die verrücktesten und absurdesten Outdoor- Spiele einfallen lassen. Diese müsst ihr dann als Team bestmöglich bewältigen. Mögliche Spiele sind zB. der Handyweitwurf, Gummihuhn-Golf, das Zielschießen mit einer Riesenzwille und vieles mehr. Kennt ihr in euren Ortsgruppen verrückte Spiele die hier passen würden, so teilt sie uns doch bitte mit. Wir freuen uns über jede Idee.

Natürlich appellieren wir bei diesem Turnier auch an die Ehre der Niedersachsen sich den NLJ-Cup zu holen, denn auch Teams des Landesverbandes Schleswig-Holstein und Westfalen-Lippe werden dabei sein und euch den Cup streitig machen.

Also nicht zu lange warten und schnell angemeldet. Unter www.nlj.de und dann dem Reiter „Seminare“ folgende, findet ihr den Online-Anmeldebutton für die Extreme Games. Ansonsten ruft doch einfach die zuständigen Bildungsreferenten Erik und Jorrit im Regionalbüro Oldenburg an oder schreibt ihnen eine Mail.

Kontakt: Jorrit Rieckmann, 04 41-9 84 89 75, rieckmann@nlj.de
Erik Grützmann, 04 41-8 85 29 51, gruetzmann@nlj.de

Anmeldeschluss: 25.05.12

Kosten: 35,00 Euro (Ermäßigung möglich)

Wo: Jugendherberge Wingst



Segeln goes Hauptsaison – Stecht mit uns in See...

Das Seminar „Teamtraining Segeln“ wird in diesem Jahr vom 22.–24. Juni stattfinden. Jedem der regelmäßig in den Urlaub fährt, dem fällt jetzt auf das dieser Zeitraum in der Hauptsaison liegt. Jawohl, wir haben in diesem Jahr den Zeitraum von sonst September auf Juni verlegt, damit wir mit euch bei strahlendem Sonnenschein richtig durchstarten können.



Lernt das Leben an Bord kennen, führt Segelmanöver durch, kocht gemeinsam, findet euch in der Gruppe zusammen und arbeitet als ein Team erfolgreich zusammen. Dies alles und natürlich ein unvergessliches Segelabenteuer zur Hauptsaison wollen wir euch auf der „Fortuna“ bieten. Seid dabei und meldet euch schnellstmöglich für dieses einmalige Erlebnis an. Die Plätze sind erfahrungsgemäß schnell vergriffen.

Kontakt: Jorrit Rieckmann, 04 41-9 84 89 75, rieckmann@nlj.de

Anmeldeschluss: 02.04.2012 (Bis Ende April verlängert)

Kosten: 85,00 Euro (Keine Ermäßigung möglich)

Wo: Nordsee

Seminar „Vereinsmanagement – Ortsgruppen erfolgreich leiten“

Kassenführung, Protokolle, Generalversammlung und Vorstandswahlen. All diese Stichworte gehören für Vorsitzende und sonstige Amtsinhaber der Landjugend dazu. Sie sind einerseits sehr wichtig damit "der Laden läuft", andererseits werden sie oft als notwendiges Übel der Landjugendarbeit wahr genommen. Dass das nicht unbedingt so sein muss und wie man all das (auch mit Freude!) bewältigt, wird Gegenstand dieses Seminars vom **29.05.–1.07.2012** in Bisingen (Jugendherberge) sein. Darüber hinaus erfahrt Ihr eine Menge über Euren Verband, Ihr bekommt Anregungen ein tolles und zugleich kostengünstiges (Jahres)Programm aufzustellen und – falls nötig – Tipps, wie Ihr wieder Schwung in Eure Landjugend bringt. Außerdem wird uns Ralf Seedorf von der Landjugend Service GmbH über rechtliche Grundlagen aufklären und wir sprechen über erfolgreiche Gruppenleitung. Auch für individuelle Problemlagen innerhalb Eurer Ortsgruppen werden wir ausreichend Zeit haben.

Dabei richtet sich das Seminar ebenso an "Vorstandsanfänger" wie bereits Fortgeschrittene.

Der Teilnahmebeitrag liegt bei **40,-€**. Bei Fragen meldet Euch jederzeit beim Seminarleiter und Bildungsreferenten Erik Grützmann (Tel.: 04 41/8 85 29 51 oder gruetzmann@nlj.de).



Grüße Goslar-Tagung 12. – 13. Februar 2012

Lisa B. grüßt die Heberbörde

Grüße vom DJ

Liebe Grüße von Diego

Kisses go to Imke & Aki

Wir grüßen die sexy Jungs der
Laju Kolenfeld

Liebe Grüße vom besten Verein
des Universums – Laju Kolenfeld

Die Nordharzer grüßen die Lajus

Die Bezirksvorstände Hannover
und Hildesheim freuen sich auf
eine rege Teilnahme bei der näch-
sten Goslartagung

Was war eigentlich mit der Heber-
börde los???

Ich grüße das Lama

Lama-Grüße

von der GLS 26. – 31. 03.2012 in Uelsen (Emsland)

Jorrit grüßt die angehenden
Teamer der NLJ

Karina und Natascha grüßen den
TuS Neuenhaus

Alle Teilnehmer grüßen RALF

Markus grüßt den LaVo

Alex grüßt die KG Rotenburg und
Jorrit und Kim

Jorrit und Kim grüßen die BiRefs
und alle TN der Gruppenleiter-
schulung 2011 in der Wingst und
die neuen Gruppenleiter aus 2012

...viele Grüße an alle die diese
Zeilen lesen

Hafensänger gesucht

Udo und Caro grüßen die Badmin-
tonabteilung des TuS Neuenhaus

Christoph grüßt die lieben Leute
aus der Landjugend Venne

Udo grüßt den JuLeiCa- Lehrgang
2012 Uelsen!

Einsamer sucht Einsame zum ein-
samen...

Grüße an die JuLeiCa-Gruppe
2012 in Uelsen und an Jorrit und
Kim

Hinweise und Tipps für alle Lama-Autoren

Willst du auch einmal für das Lama einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euren Jahresplan? Euren Landjugendraum? Euren Fahrten? Themen gibt es genug. Und die Lama-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit deinem Artikel!

Hat dir das Lama gefallen? Schön, dann gib es doch einfach weiter, damit auch andere Landjugendliche in den Genuss kommen. Dieses unser Lama ist ja ein Landjugend-Magazin. Das heißt also: ein Magazin für Landjugendliche. Aber das heißt noch mehr: ein Lama von Landjugendlichen. Wie ihr sicher wisst, ist für jedes Lama ein Bezirk sozusagen der Pate. Das bedeutet, dass wir in jedem Lama schwerpunktmäßig aus einem anderen Bezirk berichten. Der jeweilige

Bezirksvorstand unterstützt die Lama-Redaktion bei der Erstellung von Artikeln.

„Pate“ für das nächste LaMa ist der Bezirk Emsland. Aber wer mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben, auch wenn „sein“ Bezirk nicht an der Reihe ist. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juli. Redaktionsschluss ist Mitte Mai.

Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Beiträge am Besten als Word-Dokumente (.doc)
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte mit 300 dpi und in Originalgröße (als .jpg)
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er/sie kommt
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de oder per Post an die Geschäftsstelle

Infobox





Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3

30159 Hannover

Ich möchte das Lama im Abonnement beziehen.
Der Jahresbetrag beträgt 12 Euro (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder)
incl. Porto. Ich kann jederzeit kündigen.

Name, Vorname _____

Straße, Haus-Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____ Fax _____ E-Mail _____

☐ Ich bin Mitglied der NLJ, meine Mitgliedsnr. lautet: _____
(siehe NLJ-Mitgliedsausweis)

Wenn ich das LAMA nicht weiter beziehen will, kündige ich schriftlich
per E-Mail: info@nlj.de oder bei der oben genannte Adresse der NLJ.

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen. Ich ermächtige deshalb die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V., widerruflich, die Abonnementsgebühren für das LAMA in Höhe von 12 bzw. 6 Euro jährlich, bei Fälligkeit zu Lasten meines unten angegebenen Kontos einzuziehen.

Geldinstitut _____

BLZ _____ Konto-Nr. _____

Konto-Inhaber _____

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

(Kontoinhaber)

Impressum

Herausgeber und Verleger: Niedersächsische Landjugend,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover, Tel.: 05 11 / 367 04-45,
Fax: 05 11 / 36 704-72, E-Mail: lama@nlj.de

Redaktion: Jens Becker

Erscheinungsweise: Das Lama erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben
jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des Lamas bedanken
wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen,
der VGH, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen
Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

Adressaufkleber